

in der nächsten Zeit uns ferne Stehenden „recht spanisch“ vor-

Tages-Begebenheiten.

Dem Baumeister, Adolph Hoffacker von Böhlingen, berzeit

Ludwigsburg, 29. Nov. Gestern abend hatte das Offi-

Seidenheim, 27. Nov. Gestern erhängte sich in Sont-

Seidenheim, 30. Nov. Der Bestand der Bezirks-Kranken-

Heilbronn, 30. Nov. Am Samstag mittag hatte eine

Neutlinger Alb, 2. Dez. Ein Bauer von Oberhausen,

München, 2. Dez. In unserem Nachbarorte Vogenhausen

Darmstadt, 2. Dez. Die Darmst. Stg. veröffentlicht einen

Blantenburg. Eine leider nur zu häufige Unart der

Wien, 29. Nov. Die N. Fr. Pr. meldet aus Belgrad:

den Krieg waren nicht halb entsprechende Vorbereitungen ge-

Sofia, 29. Nov. Pirov ist am 22. Nov. nach lebhaftem

Belgrad, 29. Nov. Die serbische Armee ist auf dem

Belgrad, 30. Nov. Die infolge des Waffenstillstandes

Pirov, 30. Nov. Die Serben griffen am Samstag

Nisch, 2. Dez. Offiziell wird gemeldet, daß trotz der

London, 2. Dez. Die Times will wissen, Serbien habe

Madrid, 30. Nov. Am Sonntag wurde die Leiche des

„Die Werkstatt“, Meister Konrads Wochenzeitung.

„Wo und wie der Handwerker kaufen soll“, das wird in Nr. 9

Aus der Welt. — Für die Werkstatt: Fackeln aus Magne-

Rheinische 4 1/2 proc. Eisenbahn-Prioritäten von

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag, Abonnementspreis:

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Zugelohn viertelj. 9 s. Injectionspreis: die dreispaltige Zeile ober

Nr 145.

Dienstag den 8. Dezember

1885.

Bekanntmachungen.

Die Ortsvorsteher

erhalten den Auftrag, den bürgerlichen Gefangenenbegleitern ihrer Gemeinden, als welche in der Regel die Polizeidiener verwendet

R. Oberamt. Saun.

An die Ortsvorsteher.

Unter Bezugnahme auf §. 120 der Vollziehungsverfügung zur Gewerbeordnung vom 9. November 1883 (Regier.-Blat

R. Oberamt. Saun.

Die Ortsbehörden

werden auf den Min.-Erlaß vom 16. Nov. d. J. (Min.-Amtsblatt S. 337) betreffend die Vorschriften über die Begleitung von

R. Oberamt. Saun.

Auflösung eines ehelichen Güterrechtsverhältnisses.

Johann Gottfried Mayerle, Wein-

Den 5. Dezember 1885. R. Gerichtsnotariat. Gaupp.

Weis-Verkauf.

Am Freitag den 11. Dezember

Geschichte Holzwaren

Alle Art, auch zu Stickerien passend, empfiehlt

Besten Landhonig, Südfrüchte reine Gewürze aller Art, Schokolade & Cacaopulver, ächten alten

Weihnachts-Ausstellung in Kinderspiel-Waren in sehr reichhaltiger Auswahl. Friedr. Speidel.

Patent-Steinbaukasten sind in allen feinen Spielwarengeschäften zum Preise von 1 Mark und höher vorrätig.

Schorndorf.
Wegbau-Afford.
 Am Samstag den 12. Dezember
 Mittags 12 Uhr
 wird die zur Herstellung eines 275 m
 langen Erdwegs im Stadtwald Erlsumpf
 nötige Arbeit im Afford vergeben.
 Zusammenkunft auf der Baustelle unter
 dem Oberberker Feld.
 Stadtförster **Fischer.**

Schorndorf.
Wegbau-Afford.
 Am Montag den 14. Dezember
 Mittags 12 Uhr
 wird die Herstellung eines 260 m langen
 Erdwegs im Stadtwald Häuflesbrunn bei
 Schornbach verankert.
 Zusammenkunft unten am Fernerlings-
 rain.
 Stadtförster **Fischer.**

Schorndorf.
 Die Armenpflege hat
400 Mark
 zum ausleihen.
 Armenpfleger **Strählen.**

Am Freitag den 11. d. Mts.
 Vormittags 9 Uhr
 wird auf dem
Nathause in Bentelsbach
1 Farren, (Gelbläh)
 ungefähr 1/2-jährig, im Wege der Zwangs-
 versteigerung verkauft.
 Kaufsliebhaber sind eingeladen.
 Gerichtsvollzieher **Moser.**

M.-G. Gottlieb Schwegler.

Mein Lager in
 gold-, silbernen Herren-
 und Damenuhren, Regu-
 later, Schwarzwälder
 aller Art, schöne Aus-
 wahl in Ketten, Silber,
 Gold und Nickel, sowie
 optische Gegenstände, Brillen,
 Zwickel, Thermometer, Baro-
 meter, Flüssigkeitswaagen u.
 dergl. bringe in empfehlende
 Erinnerung. Reparaturen pünktlich.
 Achtungsvoll

Joh. Neuffer,
 Uhrmacher.

Gekleidete Puppen,
 vorjährige Sachen verkauft, um damit zu
 räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen
 3.
Fr. Speidel.

Mehl Nr. 00,
 feinst gest. & gesiebt. Zucker,
 gemahlener Zucker, sowie
 reine Gewürze
 bei **Carl Veil.**

Diejenige Person, welche anonyme
 Briefe schreibt, soll es fernertun unterlassen.
N. B.

Payne's
Illustr. Familien-Kalender
 für 1886

ist erschienen und durch jede Buchhandlung und jeden besseren Colporteur zu be-
 ziehen. Der Kalender ist diesmal besonders reich ausgestattet. Gemüthvolle Er-
 zählungen, prächtige Humoresken, meist mit Illustrationen versehen, sowie zahl-
 reiche Anekdoten und belehrende Artikel gestalten den Kalender zu einer billigen
 Lectüre ersten Ranges. Jeder Käufer erhält außer einem prachtvollen Del-
 druckbild:

„Mutterglück“
Drei Beilagen:

a) Wand-Kalender, b) Portemonnaie-Kalender, c) Portfeuille-Kalender,
 welche in ihrer reizend geschmackvollen und praktischen Ausführung für Jeder-
 mann unentbehrlich sind.

Ferner enthält jeder Kalender ein
○ Panorama des Rheins ○
 in rot, blau und schwarz gedruckt,
 mit 44 Illustrationen.

1 Meter 55 Centimeter lang, 24 Centimeter breit.
 Preis des Kalenders mit obigen
Drei Beilagen, } Nur
 sowie Delbruckbild und Rhein-Panorama } **50 Pfennig!!!**

NB. Da unter ähnlichem Titel verschiedene untergeordnete Kalender er-
 scheinen, so verlange man ausdrücklich
Payne's Illustrirten Familientalender
 und sehe darauf, daß man alle Beilagen erhält, da dieselben oft von gewissen-
 losen Colporteurs dem Käufer vorenthalten und dann separat verkauft werden.
 Verlag des Illustr. Familien-Kalenders A. H. Payne, Reudnitz-Leipzig.
 Zu haben in Schorndorf bei **Paul Kohler, Buchbinder.**

Medicinische ächte Naturweine

garantiert ganz reine Qualität durch rühmlichst bekannte Aerzte für Magen-
 leidende und Reconvalescenten empfohlen.
Bordeaux-Wein (ächt französi. Rotwein) pr. Flasche mit Glas M. 1.50
Ötenez (ungar. Rotwein) " " " " " 1.25
Gelbes " " " " " " " 1.50
Czslawitz " " " " " " " 1.75
Mazgala-Wein (ital. Magenwein) pr. 1/2 Fl. M. 1.25 1/4 Fl. m. Glas " 2.25
Malaga (braun u. rotgolden) pr. 1/2 Fl. M. 1.25 1/4 Fl. m. Glas " 2.25
Médoc (Cherry) per 1/2 Flasche mit Glas M. 1.25, 1/4 Fl. " 1.15
Reidesheimer Weißwein per Flasche mit Glas " 1.15
Bestes Burgunde Weißwein per Flasche mit Glas " 1.65
Bestes Burgunde per Originalflasche mit Glas 75 S und " 1.50
Burgunde (ungar. Süßwein) pr. 1/2 Fl. m. Glas M. 1.25 1/4 " 2.25
 sind fortwährend zu haben bei

Carl Korn, Wein-En-gros-Geschäft in Nürnberg.
 NB. Man verlange ausdrücklich nur solche Flaschen, die
 meine Firma auf Etiquette, Kork und Staniolpapier tragen,
 nur dies bietet Garantie für Richtigkeit!!
 Schorndorf bei Conditor **Moser, Schmid's Nachfolger.**

Homeriana-Thee.

Aerztlich empfohlenes, ausgezeichnetes Mittel gegen
Krankheiten der Lunge und des Halses.
(Schwindsucht, Asthma, Kehlkopfleiden.)
 Ueberraschende Erfolge! Die Brochüre hierüber wird kostenfrei versandt.
 Ein Packet Mf. 1. 20. Allein echt zu beziehen von **H. Wolffsky, Berlin N.**
 Weißensburgerstraße 79.

Eine jüngere, bereits noch
 nemliche **Schaffkuh**
 sucht zu kaufen
Friz, Farenhalter.

Frischgeschossene Hasen
 per Stück 2 M. 20 S. bei
Pauller, Kürschner.

Auf ausnahmeweise schöne
Christbäume
 nimmt Bestellungen entgegen
J. Ged.

Dberurbach.
 Heute wieder ausnahmefettes **Pferde-**
ReiB 2 Wd. 15 Wd.
Stradinger, Pferdeshlächter.

Schöne Mandeln,
Citronat und Orangeat,
neue Citronen, Zibeben und
Rosinen,
Amis, Fenchel,
Würfel und Stampfmelis,
feinst gestoßenen Melis,
Sprengerlesmehl
sowie Gewürze ganz und
gemahlen

in den besten und reinsten Qualitäten
 empfiehlt billigst
Chr. Bauer,
 vormals Carl Arnold.

Sehr wichtig für Frauen.

Alle Artikel zum Backen empfiehlt in
 frischer neuer Ware billigst
Citronat, Pomeranzenschalen,
Mandeln, Rosinen, Zibeben,
Feigen, süße serb. Zwetschgen
 u. s. w.
Carl Veil.

Winterbach.
 Wegen Geschäfts-Aufgabe
 findet von heute an über die
 Feiertage ein

Ausverkauf
 zu bedeutend herabgesetzten
 Preisen statt, wozu ergebenst
 einladet
A. Kinzelbach.

Etymologische Plauderei.

(Fortsetzung und Schluß).

Wir nennen nun einige Gebäude.
 Von bauen kommt Bude (in Dialekten auch Baude).
 Hütte drückt das schützende bergende Obdach aus und ist
 stammverwandt mit Gut, behüten; Haus, schon got. hus in
 godhus Gotteshaus, ist wohl auf die gleiche Wurzel zurück-
 zuführen.

Palast ist das lat. Palatium, ursprünglich das Haus des
 Augustus auf dem Palatinus, dem zuerst bebauten der sieben
 Hügel Roms, welcher selbst nach der Girtengöttin Pales benannt
 zu sein scheint. — Palatinus heißt dann später alles, was
 zum Palatium der kaiserlichen Wohnung gehört; im Mittel-
 alter sind Palatini oder Palatine die Vornehmen des
 Reiches in nächster Umgebung des Königs oder Kaisers. Der
 Hofrichter, comes Palatinus, d. h. Pfalzgraf, war unter ihnen
 der angesehenste, daher auch der erste der weltlichen Kurfürsten
 Palatinus, Pfalzgraf (bei Rhein) hieß. Aus Palatium
 ging, wie hieraus ersichtlich, auch der Name Pfalz, als Bezeich-
 nung der kaiserlichen Residenz, und endlich das franz. Palais
 hervor.

Hôtel, franz., ist das mlal. hospitale eig. domus hospitalis
 von hospes Gast, also recht eigentlich Gasthaus; eben daher
 kommt Hospital und abgeleitet Spital, Spittel.
 Logieren geht zwar auf franz. logs zurück, dieses selbst
 ist aber, wie ital. loggia aus abh. loubja, d. i. unser Laube
 entstanden; Loge heißt eigentlich, wie Laube, bedeckter
 Gang, dann Hütte. Bei Freimaurerloge ist an die Bau-
 hütten des Mittelalters zu denken.

Herberge, abh. heriberga, giebt ursprünglich einen Ort
 an, wo ein Heer sich birgt, also Feldlager, dann wo ein
 Fremder die Nacht zubringt; ital. albergo, franz. auberge
 sind natürlich erst dem Deutschen entlehnt.
 An Herberge reihen wir noch einige andere Ausdrücke
 an, die sich auf den Reiseverkehr beziehen. Zunächst Fahrgelegen-
 heiten innerhalb und außerhalb der Stadt.

Dberurbach.
 Meine sämtlichen
Weihnachts-Artikel
 verkaufe ich, um damit aufzuräumen, zu
 bedeutend herabgesetzten Preisen
Heinrich Schloer.

Eine Partie
Spielwaaren
 giebt unter dem Ankaufspreis ab
 2.
Heinrich Schloer.

Hirse wird gegerbt bei
 Müller **Tenzel.**

Weiler.
Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teil-
 nahme während dem langen Krankenlager
 unseres lieben Vaters,

Alt Abraham Kolb,
 sowie für die zahlreiche Begleitung zu
 seiner letzten Ruhestätte, sagen wir hiermit
 aller auf diesem Wege herzlichen Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Heilung radikal
Epilepsie,
 Krampf- & Nervenleidende,
 gestügt auf 10jährige Erfolge, ohne Rück-
 fälle bis heute. Brochüre mit vollstän-
 dige Orientierung verlange man unter
 Beifügung von 50 S. in Briefmarken von
 Dr. ph. Boas. Westliche Cronbergerstr. 33
 Frankfurt a. M.

Am nächsten Freitag Mit-
 tags ist bei Herrn Restaura-
 teur **Pfleiderer in Schorndorf**
(beim Bahnhof) zu sprechen
Rechtsanwalt Baumeister.

Weiler.
 Nächsten Mittwoch den 9. Dez. sind
schöne Milchschweine
 zu haben.
 Rosenwirt **Conzmann.**

In dem kleinen Schriftchen „Der
 Krankenfreund“ sind eine Anzahl
 Hausmittel besprochen, welche sich seit
 vielen Jahren als zuverlässig bewährt
 haben und deshalb die wärmste Empfeh-
 lung verdienen. Jeder Kranke sollte das
 Schriftchen lesen. Besonders aber seien
 jene, welche an Gicht oder Rheumatis-
 mus, an Augenwindstich, Nerven-
 schwäche, Viehdunst u. Leiden, darauf
 aufmerksam gemacht, daß sehr oft durch
 einfache Hausmittel selbst sogenannte un-
 heilbare Leiden geheilt worden sind. Wer
 den „Krankenfreund“ zu lesen wünscht,
 schreibe eine Postkarte an Richters Ver-
 lagsanstalt in Leipzig, worauf die Zu-
 sendung erfolgt. Kosten entstehen da-
 durch für den Besteller nicht.

Visitenkarten
 in eleganter Ausstattung
 liefert schnell und billigst die
C. W. Mayer'sche Buchdruckerei.

Kutsche ist ein ungarisches und Peitsche ein böhmisches
 Wort. Die Droschke ist russischer Herkunft, von droshky,
 bezeichnet einen leichten, schmalen Wagen, mit dem man
 auf einem drozka, d. h. kleinen Wege fahren kann.

Ueber Fiacer ist folgendes zu bemerken: Nikol. Sauvage,
 welcher 1650 zu Paris das Privilegium zum Halten öffentlicher
 Wagen bekam, soll an seinem Hause in der Rue St. Martin das
 Bild des heil. Fiacre gehabt haben; es war dies der Sage nach
 ein schottischer König des 7. Jahrhunderts.

Der Name Omnibus, d. h. für alle (nemlich zugänglich
 wegen des billigen Preises) kam nach 1823 auf, als die schon
 1662 einmal versuchte Einrichtung in Paris wieder aufgenommen
 wurde

Daß das Wort Equipage deutschen Ursprungs ist, würde
 ihm niemand ansehen. Es ist allerdings zunächst aus dem Fran-
 zösischen herübergenommen; aber das altfranz. équiper bedeutet
 ein Schiff ausrüsten und das kommt von dem deutschen
 Schiff her.

Von Verkehrswegen erwähnen wir noch Chaussee, was
 eigentlich calciata (via) einen mit Kalk (lat. calx) gemau-
 erten Weg bedeutet.

Zum Schluß führen wir noch die Post an, die ihren Na-
 men von den für die Weiterbeförderung von Nachrichten und
 Personen aufgestellten (lat. positus oder postus) Pferden hat,
 und bemerken nur noch, daß die bekannte Bezeichnung Schwager
 aller Wahrscheinlichkeit nach auf Schwalger von chevauléger
 leichter Reiter zurückzuführen ist.
 R.

Tages-Begebenheiten.

† **Schorndorf, 7. Dez.** Gestern Abend giegen 2 Burfchen
 aus der unteren Mühle nach Hause. An der Thüre angekommen,
 äußerte der eine, er gehe nicht heim, es sei ihm noch zu bald und
 lehnte wieder um, während der andere sich zur Ruhe begab.
 Der erstere kehrte aber die ganze Nacht nicht zurück und
 wurde heute früh im Mühlkanal tot aufgefunden. Wie es scheint,

hat er in der dunkelsten Nacht den Weg verfehlt, geriet in den Kanal und fand in demselben seinen Tod.

In **Manolzweiler** wurde am 4. Dezember eine eigene Schule errichtet, während die Kinder des Weilers bis jetzt die Winterbacher Schule besucht hatten. Die neueröffnete Schule wird bis auf weiteres in einem Mietzimmer gehalten und von einem ständigen Amtsverweiser versehen werden.

Vom Welzheimer Wald, 1. Dezbr. Von den höher gelegenen Orten unseres Waldes bemerkten die Leute, die noch wach waren, in letzter Nacht eine auffallende Helle, die ein großes Schandfeuer vermuten ließ. Es brannte in Hinderlinthal D.L. Gaildorf gegen Morgen das Gasthaus zum grünen Baum samt Nebengebäuden vollständig ab. Brandstiftung wird vermutet.

Stuttgart, 4. Dez. Die Reisenden, welche gestern früh den zweiten Heilbronn-Stuttgarter Zug benützten, waren Zeugen eines eigenen Vorfalles. Als auf der Station Lauffen bereits das Signal zur Abfahrt gegeben war und der Zug sich eben in Bewegung setzen wollte, kam eine Frau aus dem Wartesaal herausgestürzt und erzählte in größter Eile, daß ihr Schirm von einem Passagier entwendet worden sei. Der betr. Bahnbeamte ließ rasch den Zug anhalten, die Kondukteure sahn deten nun nach dem Schirme, der denn auch in Gestalt eines alten abgeschabten Familienparapluis von einem der Kondukteure zum allgemeinen Gaudium der Passagiere bei einem Bäuerlein aufgefunden wurde, welches auf der nächsten Station in Gewahrjam gebracht wurde und nun seiner Strafe nicht entgehen wird, denn daran, daß der Zug, den er im letzten Augenblick bestiegen hatte, noch angehalten werden könnte, hatte er nicht gedacht.

Niederstetten, 3. Dez. In dem benachbarten Oberketten liegen derzeit viele Kinder an Diphtheritis darnieder und hat diese tödtliche Kinderkrankheit schon manches Opfer gefordert. Die unbeständigen Witterungsverhältnisse wirken überhaupt auf die Gesundheit sehr nachteilig ein und es wäre auch im Interesse der Geschäftswelt zu wünschen, daß eine beständigere Temperatur Platz greife. — Bei einer in voriger Woche abgehaltenen Treibjagd in der „Gefte“ wurden u. a. 7 Rebhühner (eine Seltenheit bei einer Jagd) und 1 Wildkatze im Gewicht von 16 Pfd. geschossen.

Künzelsau, 3. Dez. Gestern brach im Kloster Schöndal in der Wohnung des Ephorus und des I. Professors infolge eines Kaminbrandes ein Schadenfeuer aus, das, noch rechtzeitig entdeckt, bald gelöscht wurde.

Bayern. Der König von Bayern hatte die Absicht gehabt, zur feierlichen Beisetzung des Königs Alfonso von Spanien, der unter anderem auch Chef des 16. bayrischen Infanterieregiments war, eine Deputation dieses Regiments nach Madrid zu senden. Aus Passau, wo das Regiment in Garnison steht, wird der „Bosfischen Zeitung“ berichtet, die Deputation sei nicht abgeriebt, weil der deutsche Gesandte in Madrid, Graf Solms, erklärt habe, „das Erscheinen von militärischen Deputationen sei gegenwärtig inopportun“. Der Gesandte befürchtete, daß die deutschfeindliche Stimmung, welche in Folge des Karolinen-Streites die breiten Schichten des spanischen Volkes beherrscht, zu unliebamen Manifestationen gegen die deutschen Militärs führen könnte. Es ist denn auch vom preussischen 15. Ulanen-Regiment, dessen Chef der verstorbene König ja ebenfalls war, keine Deputation nach Madrid entsendet worden.

In Rußland erfreut sich Fürst Alexander von Bulgarien heute bereits einer Popularität, die man vor wenigen Wochen kaum für möglich gehalten hätte. Die „Nowoje Wremja“ (Neue Zeit) sagt: Die Konferenz trat unter Voraussetzungen zusammen, die sich nicht erfüllten. Fürst Alexander leistete seinem Lande Bulgarien derartige Dienste durch seine Siege, daß man Bulgarien jetzt „seines Fürsten nicht berauben darf!“ Im Publikum werden Stimmen laut, der heldenmütige Fürst verdiene mehr wie irgend einer das Georgskreuz. — General Schernajeff, 1876 Oberkommandierender der serbischen Armee, sandte seinen damals erhaltenen Lakowaorden an König Milan zurück mit der Erklärung, daß dasselbe Gefühl der slavischen Bruderliebe, welches ihn 1876 veranlaßte, an dem serbischen Krieg gegen die Türkei teilzunehmen, ihn jetzt treibe, sich von der serbischen Ehrenbezeugung loszusagen, da der König einen brudermörderischen Krieg mit den Bulgaren angefangen habe, von denen damals gegen 1000 unter den serbischen Fahnen gegen den gemeinsamen Feind, die Türken, gekämpft hätten.

Das „Fremdenblatt“ sagt: „Die Pforte hat sich endlich entschlossen, von den ihr durch den Berliner Vertrag über Ost rumelien eingeräumten Rechten Gebrauch zu machen. Wohl wäre es der Sachlage gemäßer gewesen, wenn die Restituierung der gestörten Rechtsverhältnisse damit angefangen hätte. Vielleicht

wären dann der Balkan-Halbinsel heftige Erschütterungen, vielleicht auch der Krieg erspart geblieben, unter welchem zwei Völker schwer zu leiden hatten. Durch das Herausretren der Pforte aus ihrer bisherigen Passivität, durch die Reaktivierung der ihr zustehenden Rechte, ist die Balkanfrage in eine neue, in eine entscheidende Phase getreten. Hoffentlich gelingt nun die endliche Beilegung der auf der Balkan-Halbinsel zum Ausbruche gekommenen Störungen. Wenn dieser Erfolg so lange nicht erreicht werden konnte, so ist die Pforte nicht von der Schuld frei zu sprechen. Wiewohl zur Wahrung der ihr von den Mächten im Berliner Vertrage eingeräumten Rechte zunächst berufen, konnte sie sich bisher zu keinem positiven Akte aufraffen, welcher die Fortdauer des durch einen Handstreich erschütterten, aber dennoch geltenden Rechtes dokumentieren, und die Wirkungslosigkeit jedes eigenmächtigen Eingriffs in dasselbe offenbaren würde.“ Das „Fremdenblatt“ appelliert sodann an die Weisheit des Fürsten Alexander, damit derselbe seine Unterwerfung unter die Herrschaft des Berliner Vertrages erkläre, und mit der Pforte und den Mächten Frieden mache. Nach den neuesten Nachrichten dürfte diese Hoffnung des „Fremdenblatts“ sich kaum erfüllen, da Fürst Alexander den Ost rumelioten erklärt hat, an der Union festzuhalten.

Das **P o s t b u c h**, Preis 1 Mark wie bisher, ist durch Vermittlung sämtlicher württ. Postanstalten, auch der Briefträger und Landpostboten, zu beziehen. Gegen das Vorjahr ist es wieder um volle fünf Druckseiten (es ist nun 175 Seiten stark) vermehrt worden. Es enthält zahlreiche Abänderungen und Zusätze und einen ganz neuen größeren Abschnitt über die „Nachsendung der Postsendungen.“

Verfälschung von Krankheiten

durch die Pflegerinnen und die persönlichen Vorsichtsmaßregeln für dieselben bei den verschiedenen Krankheiten.

Diphtheritis ist ungemein ansteckend, auch die leichteren Formen, aus denen bei Uebertragung auf ganz Gesunde die schwere und meist tödtliche Form sich entwickeln kann. Der Ansteckungsstoff haftet an Kleidern und Möbeln und sind deshalb sofort alle überflüssigen Möbel, zumal Polstermöbel, und sämtliche Kleider, Stiefel, Schuhe u. dergl. aus dem Krankenzimmer zu entfernen. Die Pflegerin hat sich in Acht zu nehmen, daß während des Reinigens des Mundes nicht etwas ihr in das Gesicht oder in die Augen gehustet wird. Der Patient hat seine eigenen Löffel, Gb- und Trinkgeschirre, Taschentücher und Schweißtücher dürfen nicht verwechselt werden, weil Gesunde dadurch sich Schleim an die Nase und den Mund bringen können. Der Fußboden in der Nähe des Bettes muß sauber gehalten werden, der Schleimauswurf darf nicht auf den Boden, sondern muß in ein Gefäß gespußt werden. Auch hier sind Reinlichkeit und frische Luft das beste Schutzmittel gegen Ansteckung.

Von dem Krankenzimmer sind Kinder absolut fern zu halten; am besten sind dieselben ganz aus der Wohnung und sofort zu entfernen. — Auch die Erwachsenen sind täglich im Hause von der Pflegerin (mit reinem Löffel) zu untersuchen, damit schleunigst Hilfe geschafft werden kann. Defteres Auspülen mit Salzcimundwasser (2 auf 100 Wasser) ist ratsam.

Nach der Genesung ist das Zimmer frisch anzustreichen, zu tapezieren, Möbel und Fußboden gründlich zu waschen und nach öfterer Räucherung mit Chloralkali noch lange auszulüften.

(Aus dem empfehlenswerten Taschenbuch für Krankenpflege erinnen. Weimar, 1890.)

Die Eltern derjenigen Kinder, welche den Schorndorfer Anzeiger am Schalter abholen, werden so dringend wie höflich ersucht, ihren Kindern ein geordnetes und stilleres Benehmen aufs strengste aufzuerlegen zumal der von denselben verführte Lärm und Höllespektakel und ungeordnetes Betragen nicht nur den das Blatt abholenden älteren Leuten, sondern auch der ganzen Nachbarschaft aufs unangenehmste zur Last fällt. Sollte in Zukunft das Abholen des Blattes nicht mit mehr Stille und Ordnung vor sich gehen, würde die Redaktion mit Rücksicht auf die Nachbarschaft zc. sich veranlaßt sehen diesem lästigen Unfug dadurch ein Ende zu machen, daß vom 1. Januar ab kein Blatt mehr für Abonnenten am Schalter abgegeben wird.

Um dem vorzeitigen Kommen der Kinder vorzubeugen schiebt sich die Redaktion genötigt, das Blatt erst um 6 Uhr abzugeben und die Eltern zc. zu bitten die zur Abholung bestimmte Jugend ja nicht vor dieser Zeit von Hause abgehen zu lassen.

Die Redaktion.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertelj. 9 S.

Inserionspreis:

die dreispaltige Zeile ober

deren Raum 10 S.

Für Form und Inhalt der Inserate ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Nr 146.

Donnerstag den 10. Dezember

1885.

Bekanntmachungen.

Schorndorf. Diejenigen Pferdebesitzer,

welche geneigt sind, die per Wagen zu transportierenden Gefangenen zu befördern, werden eingeladen, sich nächsten Samstag, Vormittags 11 Uhr, auf der Oberamtskanzlei einzufinden. Den 7. Dezbr. 1885. R. Oberamt. Baun.

Schorndorf.

Verpflegung armer reisender Personen betr.

Zu Befriedigung von Mißständen wird hiemit angeordnet, daß die Papiere solcher Personen, welche mit öffentlicher Unterstützung in den 4 Verpflegungsstationen des Bezirks übernachteten, von der Ortsbehörde zurückzubehalten und erst am andern Tage und zwar morgens 8 Uhr wieder auszufolgen sind. Zu der angegebenen Stunde wird sich von Zeit zu Zeit ein Landjäger auf dem Rathause einfinden um Kontrolle zu üben. Den 7. Dezbr. 1885. R. Oberamt. Baun.

Schorndorf.

An die Ortsbehörden.

Diejenigen öffentl. Kassen, welche bei der Oberamtskasse hier Gelder verzinslich angelegt, aber in den letzten 2 Jahren nicht abgerechnet haben, werden angewiesen, dies auf den 31. d. M. nachzuholen. Den 9. Dezbr. 1885. R. Oberamt. Baun.

An die Eltern unserer Schulkinder.

Die Ortsschulbehörde hat auf Grund oberamtsärztlichen Gutachtens beschlossen, Kinder aus Familien, in welchen diphtheritisch Erkrankte sich befinden, fortan vom Schulbesuch auszuschließen, wofür sie nicht von Anfang an in anderen Häusern untergebracht wurden, auch ihre Wiederzulassung von Beibringung eines ärztlichen Zeugnisses abhängig zu machen.

Indem ich diesen lebhaft in allgemeinem öffentl. Interesse gefaßten Beschluß hiemit bekannt mache, verbinde ich damit die dringende Bitte an sämtliche Eltern, die Maßnahmen der Behörde gegen weitere Verschleppung der gefährlichen Krankheit auch ihrerseits nach Kräften zu unterstützen.

Schorndorf, 8. Dez. 1885.

R. Schulinспекtorat. Hoffmann.

Revier Welzheim.

Eichenstammholzverkauf.

Samstag den 19. Dezember,



aus Neuzen- bühl 4, 7, 11 und 12, Weigelsberg, Vorderer Gaisgurgel und Fahnenhalbe: 93 Eichen mit 88 Fm.; 1 Buche, 1 Fm. Zusammenkunft morgens 9 Uhr beim Oberamtsgrenzstock auf der Schorndorfer-Welzheimer Straße, unterhalb Eitelshalden. 2'

Schorndorf.

Am nächsten

Montag den 14. d. Mts.,

Nachmittags 2 Uhr werden nachstehende Grundstücke auf dem hiesigen Rathause im öffentlichen Aufstreich auf 3 oder 6 Jahre verpachtet, und zwar: 5 1/2 Mrg. 9,6 Rth. = 1 ha 70 a 20 qm Garten bei der Urbacher Brücke in 4 Teilen. 1 1/2 Mrg. 10 Rth. = 44 a 13 qm Garten bei der Mühle. Hierzu werden Liebhaber eingeladen. Den 9. Dez. 1885.

Hospitalpflege. Rommel.

Schorndorf.

Holz-Verkauf.

Am Montag den 14. Dezbr.,

Vormittags 11 Uhr werden im Stadtwald Gäßlesbronn bei Hößlinsmarth verkauft: 100 Stück Reisstangen und Rebpfähle und einige Säulen Laubholz.

Zusammenkunft auf der Kreuzalle. Stadtpflege.

Frischgeschossene Haisn

per Stück 2 M. 70 S bei Hauser, Kürschner.